"Kunst dem Volke"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tesk-Ordinären, Amüsant-Verschlampt-Anrüchigen? Mir scheint, davon hat man doch allmählich die Nase voll.

p. m.

Gute Propagandadrucksachen

«Wie baut der Schweizer Bauer»

herausgegeben vom Verband Schweizer Ziegel- und Steinfabrikanten, Zürich. Die Schrift ist eine volkstümliche, nett illustrierte, ausgezeichnet gemachte Propagandaschrift, verfasst von Architekt *J. Beeler*. Mit allen Künsten sachlicher Aufklärung und wohlmeinenden Zuredens wird dem Bauer klar gemacht, dass der Backstein eigentlich doch das einzig Richtige für ihn ist, und dass sogar der so stark propagierte Holzbau seine Haken hat. – Man muss es den Ziegelfreunden überlassen, wie sie sich mit den Holzfreunden arrangieren, für die Herr Beeler ja auch schon seine gewandte Feder eingesetzt hat; wir begnügen uns, uns darüber zu freuen, dass der Zieglerverband auch diesmal wieder eine höchst erfreuliche und anständige Form für die Propaganda seiner Produkte gefunden hat.

p. m.

«Kunst dem Volke»

Unter diesem Titel wurde in der Turnhalle am Helvetiaplatz Zürich 4 vom 13. bis 20. Oktober eine sehr gute Zusammenstellung von Werken zürcherischer Künstler gezeigt. Die Veranstaltung ist in doppelter Beziehung hervorzuheben: einmal, weil die Qualität der gezeigten Gemälde, Plastiken, grafischen Arbeiten und Fotos auf einem schönen Niveau stand und weil zweitens der Versuch gemacht wurde, durch diese Ausstellung Kunst und Künstler dem arbeitenden Volke näher zu bringen. Die Veranstalterin, die Sozialdemokratische Kreispartei 4, leistete hier ausgezeichnete Bildungsarbeit, denn Kreise, denen der Besuch des Kunsthauses fern liegt, sollen zum Betrachten von Kunstwerken angeregt werden, was eine sehr wirkungsvolle Propaganda für das Institut am Heimplatz bedeutet. Mit grossem Arbeitsaufwand für Auswahl und Einrichtung der Ausstellung, die unter den gegebenen Verhältnissen als sehr geglückt zu bezeichnen ist, haben sich vor allem Walter Roshardt SWB und Ed. Gubler verdient gemacht.

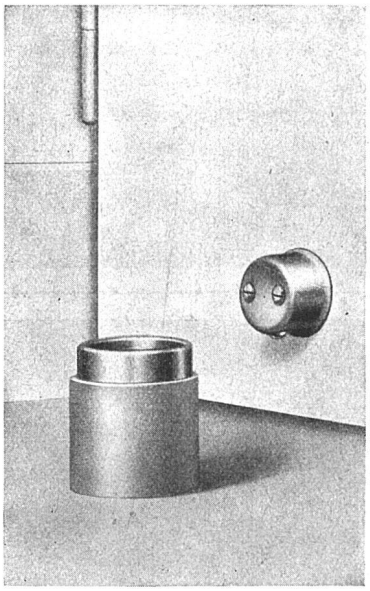
str.

Der gleichen Absicht, gute Kunst weiteren Kreisen zugänglich zu machen, dient die neue Vereinigung «Arta», Zürich 1, Predigergasse 19. Gegen eine Eintrittsgebühr von Fr. 7.— wird ein Kunstblatt sowie ein Wechselrahmen 39/49,5 cm abgegeben. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 12.—, zahlbar in sechs Raten, dafür erhält das Mitglied alle zwei Monate ein Kunstblatt mit Passepartout, das in den Rahmen passt. Die Auswahl der Blätter erfolgt durch eine Kommission von Künstlern.

Technische Mitteilungen

Tür- und Fensterpuffer DOBI

✠ Pat. Nr. 189591

Seit kurzem ist ein einfacher, wirklich praktischer Artikel im Handel. Bisher gebrauchte man, um das Aufschlagen einer geöffneten Türe zu verhindern, einen Gummipuffer am Boden. Wollte man gleichzeitig die Türe für kürzere oder längere Zeit offen halten, so bedurfte es noch eines Feststellers, sei es an der Wand, oder am Boden. Mit dem neuen DOBI-Puffer sind diese beiden Funktionen in einem Gegenstand vereinigt und zwar auf die denkbar einfachste Weise. Der Gummipuffer hat oben einen Metallrand, der beim Oeffnen automatisch in das an der Türe angeschraubte Gegenstück einschnappt. Zum Wiederauslösen bedarf es nur eines leichten Druckes auf die Türe. Für Fenster besteht ein etwas abgeändertes Modell zum seitwärts anschrauben.

Für Krankenhäuser, Spitäler, Sanatorien, Anstalten, Schulhäuser, Kurhäuser, Hotels, öffentliche Gebäude, Geschäfts- und Privathäuser eignet sich dieser einfache, diskrete Helfer ganz besonders. Prospekt oder Ansichtsendung von Mustertürchen kostenlos von der Firma *F. Bender*, Beschläge und Werkzeuge, an der Oberdorfstrasse in Zürich.